



Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt

# DIE LANU 2025

## GESCHÄFTSBERICHT



[lanu.de](http://lanu.de)

Der vom Aussterben bedrohte Feldhamster hat in diesem Jahr auf dem Titelbild Platz gefunden. Hamstergerecht bewirtschaftete Flächen sind farbenfreudig, wie im Hintergrund zu sehen ist.

Wir möchten mit dieser Bildauswahl zeigen, dass wir die Arbeit und die Ergebnisse des kooperativen Arbeitskreises Feldhamsterschutz für äußerst wichtig erachten. Die Stiftung wird das 2025 im Rahmen eines EU-LIFE-Projektes gestartete Nachzucht- und Auswilderungsvorhaben gern weiter aktiv begleiten und unterstützen.



# INHALT



Akademie

6

Bergbaufolgelandschaft Deutzen bei Borna



21



Highlights 2025



24

Junge Naturwächter Sachsen



34

Vorwort .....	4
<b>Umweltbildung</b> .....	5
Akademie .....	6
Zertifizierungskurs Obstbaumpflege 2025 .....	7
Einsätze der Umweltmobile 2025 .....	8
Beteiligung der Sächsischen Umweltmobile am 20. Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit .....	9
Initiative „Klimaschulen in Sachsen“ .....	10
ZNL für die Geoparks .....	11
Veranstaltungen Highlights der LaNU 2025 .....	12
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b> .....	14
<b>Naturschutz</b> .....	16
Orte lebendiger Biodiversität – Botanische Gärten in Sachsen .....	18
Burgberg Meißen .....	18
Schlosspark Projekt Wechselburg – ein Park im (Klima)Wandel .....	19
Kann der Bastardindigo in Bockwitz kontrolliert werden? .....	20
Eine neue Museumsperle in Sachsen .....	20
Bergbaufolgelandschaft Deutzen bei Borna .....	21
Naturlehrpfad Bockwitz: zum Abgrasen! .....	22
Im Licht der Öffentlichkeit .....	23
Highlights der LaNU 2025 .....	24
Maßnahmen des Naturschutzfonds im Newsticker .....	26
Finanzielle Unterstützung der Naturschutzstationen in Sachsen .....	26
Modellprojekt Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt .....	27
LaNU & RegioCrowd – Aktionstag in Köhra .....	27
Projektförderung .....	28
Förderprojekte Naturschutzfonds .....	29
<b>Engagement und Nachwuchsförderung</b> .....	32
Bundesfreiwilligendienst .....	33
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) .....	33
Junge Naturwächter Sachsen .....	34
Sachsens Naturschutz Helfer trafen sich in der Oberlausitz .....	35
Zukunft für den Feldhamster .....	35
Tag der Flüsse .....	36
Mit dir wird´s Natur! .....	36
Grundlagen der Stiftung .....	37
Haushalt der LaNU 2025 .....	38
Naturschutzfonds in Zahlen .....	39
Publikationen der LaNU .....	40
Abkürzungsverzeichnis .....	42
Wir sind für Sie da .....	43
Impressum .....	43

# VORWORT



## Liebe Naturschutzengagierte, liebe Umweltfreundinnen und Umweltfreunde!

Ich freue mich sehr, Ihnen den Geschäftsbericht 2025 vorstellen zu dürfen. Er ist mein erster Jahresbericht als Stiftungsdirektor. Am 1. September 2025 durfte ich die Leitung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) übernehmen. Ich kenne sie schon gut aus meiner langjährigen Abgeordnetentätigkeit im Sächsischen Landtag. In diesem Rahmen war ich im Stiftungsrat als Mitglied und stellvertretendes Mitglied aktiv tätig. Zuletzt habe ich beim MDR als Produzent gearbeitet.

Unser Geschäftsbericht dokumentiert anschaulich, welche vielfältigen Aktivitäten unsere Stiftung vorbereitet und durchgeführt hat. Die Akademie bietet wegweisende Umweltbildung in und für ganz Sachsen an. Unser Naturschutzfonds verwaltet ein zweckgebundenes Stiftungssondervermögen als zentrales Förderinstrument. Über ihn wird die naturschutzfachlich optimierte Pflege und Entwicklung der LaNU-eigenen Flächen finanziert. Wir betreiben eine breite Öffentlichkeitsarbeit – auch für Veranstaltungen und Aktivitäten unserer vielen Partner.

Eine vom Aussterben bedrohte Art, der Feldhamster, hat es in diesem Jahr auf das Titelbild unseres Geschäftsberichts geschafft. Wir zeigen damit, dass die Tätigkeit des kooperativen Arbeitskreises Feldhamsterschutz für uns äußerst große Bedeutung hat. Unsere Stiftung wird das 2025 im Rahmen eines EU-LIFE-Projektes gestartete Nachzucht- und Auswilderungsvorhaben weiter aktiv begleiten und unterstützen.

Mein Start bei der LaNU fiel leider in kein einfaches Jahr. Aufgrund der vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung mussten wir im Programm der Akademie schmerzliche Prioritäten und Posterioritäten setzen.

Trotz der beschränkten Finanzen haben wir es geschafft, viele spannende Projekte umzusetzen. Eines möchte ich hier nennen: Der Naturschutzfonds hat im September am Bockwitzer See einen Naturlehrpfad zum Thema Beweidung in neuem Design eröffnet. Beachtlich ist seine Länge von über dreizehn Kilometern. Die Eröffnung erfolgte im Beisein unseres Stiftungsratsvorsitzenden, Staatsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch, und von Landrat Henry Graichen. Der Lehrpfad erntet seitdem eine enorme Anerkennung von seinen Gästen.

Dieses Beispiel steht symbolisch für ein Ziel, das sich die LaNU 2025 gesetzt hat: Die einzelnen Bereiche der LaNU wollen in Zukunft besser zusammenarbeiten. Synergien, die so entstehen, sollen systematischer genutzt werden. Ich verfolge das Ziel, Umweltbildung auf LaNU-eigenen Naturschutzflächen zu betreiben und Erkenntnisse aus der Managementpraxis in die Umweltbildung hineinzutragen, ebenso wie die Einbindung regionaler Partner und Ehrenamtler. Das sind für mich wichtige und ganzheitliche Ansätze!

Das traditionelle Landestreffen des ehrenamtlichen Naturschutzes (JENS) führte 2025 in die Lausitz. In Neschwitz, der Wiege der ostdeutschen Ornithologie, luden wir in die barocke Schlossanlage zu Exkursionen, Fachvorträgen und zur Auszeichnung verdienter Naturschutzhelfer ein. Unserer Einladung zu der Veranstaltung folgten viele ehrenamtlich Engagierte. Sie konnten sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit der lokalen Landwirtschaft bei einem leckeren regionalen Büffet überzeugen.

Sehr erfreulich für uns war die Fortschreibung der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch einen Kabinettsbeschluss Ende 2025. Diese betont die Bedeutung unserer Stiftung als Landeskoordinierungsstelle für die Aufgabe und bildet die Basis für Mittel aus dem Kultusministerium. Wir finanzieren damit unsere BNE-Arbeit und reichen diese an regionale Akteure weiter.

Danken möchte ich meinem Leitungsteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LaNU für ihr Engagement in einem herausfordernden Jahr. Ebenso richtet sich mein Dank an unsere vielen externen Partnerinnen und Partner. Diese ermöglichen die Durchführung unserer zahlreichen Veranstaltungen. Ebenso unterstützten und begleiten sie uns kompetent bei der Pflege und naturschutzfachlichen Entwicklung der 41 Flächen im Eigentum der LaNU.

Abschließend danke ich allen, die uns finanziell oder in anderer Art und Weise bewusst unterstützt haben und so die Erfolge der Stiftung möglich machen. Dazu gehören neben dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft – unserem wichtigsten Mittelgeber – auch das Sächsische Kultusministerium, das SMWA, unser Stiftungsrat, der Finanzbeirat und viele, an dieser Stelle nicht genannte, Freunde und Partner.

**Ihr Robert Clemen, Stiftungsdirektor**

# UMWELT- BILDUNG





## AKADEMIE

Die Akademie der LaNU ist seit 1994 die gesetzlich verankerte Umweltbildungseinrichtung im Freistaat Sachsen. Schwerpunkt der Arbeit war 2025 die Durchführung von über 150 außerschulischen Umweltbildungsangeboten. Im Rahmen von Bildungsmodulen, Workshops, Fachtagungen, Zertifizierungskursen und Exkursionen wurden Fachleute, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche praxisnah und auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse qualifiziert.

Erstmals fand im Kontext zum Programm „Junge Naturwächter Sachsen“ mit dem Format „NatureConnect“ eine zentrale Veranstaltung statt. Auch hier erfolgt eine Heranführung junger Menschen an den praktischen Naturschutz.

In der Fläche wirkte die LaNU mit drei Umweltmobilen und dem KinderUmweltBus. Mit fast 450 Einsätzen an Schulen und Kindertageseinrichtungen konnten gezielt Lehr- und Bildungspläne ergänzt werden. Zudem koordinierte die Akademie fachlich das Netzwerk Natur Sachsen mit über 200 Partnern, das System der Naturschutzstationen und das Projekt der Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt.



Im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung eröffnete die Akademie im März 2025 die Landesausstellung „Wege zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Chemnitz. Die Landeskoordinierungsstelle BNE unterstützte die Servicestellen BNE und vernetzte Akteurinnen und Akteure landesweit, unter anderem im Fachtag „BNE und Kultur“.

Als weitere Säule war die Akademie 2025 Trägerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres und des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes und bot damit Jugendlichen und interessierten Erwachsenen praxisnahe Bildungs- und Orientierungsangebote im Umwelt- und Naturschutz. Unser Dank gilt dabei den Einsatzstellen in ganz Sachsen.

# ZERTIFIZIERUNGSKURS OBSTBAUMPFLEGE 2025

Dieser Kurs richtet sich an Eigentümer oder Pächter von Streuobstbeständen und ebenso an Unternehmen und Einzelpersonen, die Pflegearbeiten in Streuobstbeständen übernehmen.

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden grundlegendes Wissen zu Anlage und Pflege von Streuobstbeständen zu vermitteln. Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Vermittlung fachlicher und ökologischer Kompetenzen im Obstbaumschnitt. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Dieses ermöglicht ihnen, Fördermittel für die Obstbaumpflege in Streuobstbeständen im Rahmen der Richtlinie „Natürliches Erbe“ des Freistaates Sachsen zu beantragen.



Kurs 1/2025, Abschluss Nov. 2025

Der Zertifizierungskurs Obstbaumpflege wurde in den Jahren 2023 und 2024 aufgebaut. Seitdem erfolgte die Zusammenarbeit mit der AG Bildung des Fachverbandes Obstgehölzpflege e.V. Aktuell hat das Seminar einen Umfang von ca. 160 Stunden einschließlich Prüfung. Es wird von März bis November des Jahres durchgeführt.

Mehr Infos online unter:  
[lanu.de/tChL](https://lanu.de/tChL)



Kurs 2/2025, Abschluss Nov. 2025

2025 fanden zwei Kurse mit jeweils sechzehn Teilnehmenden in Kooperation mit der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal in Ostritz statt. Damit haben seit Beginn unserer Ausbildung im November 2023 insgesamt 64 Personen ein Zertifikat als Obstbaumpflegerin bzw. Obstbaumpfleger erhalten. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geben diese im Rahmen ihrer Tätigkeiten das gelernte Wissen an Dritte wie Flächeneigentümer und -nutzer weiter.



# EINSÄTZE DER UMWELTMOBILE 2025

Im Jahr 2025 wurden von den vier Umweltmobilen (drei Planaria und ein KinderUmweltBus) 449 Einsätze durchgeführt. Der überwiegende Teil der Einsätze (399) fand an sächsischen Schulen statt (davon 155 an Grundschulen, 10 an Förderschulen, 65 an Oberschulen und 165 an Gymnasien). Außerdem waren sie an 27 Kindergärten, zu einigen ausgewählten Veranstaltungen für die Öffentlichkeit wie die Lange Nacht der Wissenschaften vor Ort. Zudem konnten sechs Fortbildungen für Multiplikatoren durchgeführt werden. Es wurden somit insgesamt über 7.000 Teilnehmende, darunter gut 6.000 Schülerinnen und Schüler sowie knapp 500 Kindergartenkinder erreicht.

In den warmen Monaten sind Erweiterungsangebote für Lehrpläne wie Untersuchungen von Lebensräumen besonders beliebt. Bei den Jugendlichen wurde insbesondere Gewässergütebestimmung an Fließ- oder Standgewässern

nachgefragt. Für die Gruppen jüngerer Kinder wurden die Module zu den Lebensräumen Boden, Wiese, Wald und Gewässer etwa gleich häufig gebucht und dann altersgerecht untersucht. Weniger häufig fanden Inhouse-Themen (wie Lärm, Nachhaltigkeitsziele, Recycling) statt. Sie wurden bevorzugt in den Wintermonaten durchgeführt. Die Umweltmobile waren in allen sächsischen Landkreisen unterwegs.

Unsere Umweltmobile sind eine wichtige Stütze für sächsische Lehrkräfte bei diversen Lehrplan-Themen, insbesondere im Bereich der Ökologie. Leider mussten in diesem Jahr besonders viele Absagen (222) erteilt werden. Neben der durchweg zu hohen Nachfrage spielte hierbei die unsichere Haushaltslage im ersten Halbjahr eine erhebliche Rolle.



# BETEILIGUNG DER SÄCHSISCHEN UMWELTMOBILE AM 20. CHEMNITZER BILDUNGSMARKT FÜR NACHHALTIGKEIT

In diesem Jahr beteiligten sich die sächsischen Umweltmobile aktiv am 20. Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit, der im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres unter dem Motto „Zukunftsfähig mit Bildung und Kultur“ vom 26. Januar bis 5. Dezember 2025 in Chemnitz stattfand. Der Chemnitzer Bildungsmarkt wurde 2005 ins Leben gerufen. Er hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer festen Größe im Bereich der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickelt.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt war von Beginn an Mitinitiatorin des Chemnitzer Bildungsnetzwerks für Nachhaltigkeit. Sie unterstützt den Bildungsmarkt jährlich mit Angeboten der Umweltmobile. Ziel des Netzwerks ist es, Themen der nachhaltigen Entwicklung für Schülerinnen und Schüler sowie Vorschulkinder anschaulich und praxisnah aufzubereiten. Im Rahmen des Bildungsmarktes werden dazu vielfältige Lernangebote bereitgestellt. Die Kinder und Jugendlichen sollen dazu angeregt werden, ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge zu erkennen und nachhaltiges Handeln auszuprobieren.

Als wichtiges Angebot der Landesstiftung trugen die Umweltmobile in dem Jahr mit interaktiven Lernstationen und Experimenten zum Thema Ressourcenschonung und Klimaschutz zum Erfolg der Veranstaltungen bei. Mit ihrem praxisorientierten Ansatz konnten sie zahlreiche junge Besucherinnen und Besucher erreichen und Begeisterung für Umweltfragen wecken.

Der Chemnitzer Bildungsmarkt orientiert sich seit 2015 am von der UNESCO verabschiedeten Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Sie verwendet die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) als Leitlinie. Diese dienen auch als inhaltlicher Rahmen für die Arbeit der Umweltmobile.

Nach fast zwei Jahrzehnten intensiver Koordination durch Ingrid Kasiske vom Umweltzentrum Chemnitz wird die Organisation des Bildungsmarktes 2026 in neue Hände übergeben. Damit bleibt der Bildungsmarkt künftig auch weiterhin fester Bestandteil der regionalen Bildungslandschaft.



Mehr Infos online unter:  
[lanu.de/tCbL](http://lanu.de/tCbL)





## INITIATIVE „KLIMASCHULEN IN SACHSEN“

Auch Kinder und Jugendliche müssen auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet werden. Dazu werden Wissen, Werte und Kompetenzen für nachhaltiges Handeln benötigt. Schulen übernehmen dabei eine Schlüsselrolle. Sie sollen Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung als feste Bestandteile einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermitteln. Das muss sowohl in allgemeinbildenden als auch in berufsbildenden Schulen erfolgen.

Mit einem Kabinettsbeschluss vom Mai 2024 wurde das neue Konzept „Klimaschulen in Sachsen 2030“ verabschiedet. Es knüpft an ein erfolgreiches Vorgängerkonzept von 2019 an. Mit ihm sollen Bildung für Klima- und Umweltthemen im Freistaat an Schulen weiter gestärkt werden.

Die Akademie der LaNU ist im Rahmen der Initiative ein zentraler Partner des sächsischen Wirtschafts- wie auch des Kultusministeriums.

Ihre langjährige Expertise in der Umweltbildung und BNE macht sie zu einem wesentlichen Akteur in der Umsetzung des Vorhabens. Die LaNU wirkt neben anderen Institutionen in der Arbeitsgruppe Klimaschulen mit, organisiert regionale Lehrerfortbildungen, eine Online-Fortbildungsreihe

sowie die jährliche Klimaschulkonferenz. Ebenso trägt das Umweltmobil Planaria mit seiner mobilen Umweltbildungsarbeit zur praktischen Unterstützung der Klimaschulen bei.

Einen Höhepunkt der Initiative bildete die Klimaschulkonferenz 2025. Gemeinsam mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden fand diese Anfang Februar statt. Ein erster Tag wurde digital gestaltet, der zweite fand in Präsenz im Museum statt. Unter dem Motto „Luft!“ erhielten Teilnehmende spannende Einblicke in die Sonderausstellung „Luft. Eine für alle“. Der Präsenztage wurde von weiteren interessanten Angeboten und spannenden Experimenten flankiert. Ebenso bot ein digitaler Markt der Möglichkeiten neue Impulse und Ideen für die Klimaschularbeit. Am Präsenztage wurden im Museum die neuen und rezertifizierte Klimaschulen feierlich ausgezeichnet. Die Auszeichnungen im Rahmen der Klimaschulkonferenzen haben mittlerweile schon Tradition. Sie setzen ein starkes Signal für gelebten Klimaschutz in Sachsens Bildungslandschaft.



# ZNL FÜR DIE GEOPARKS

Die LaNU bildet seit 2006 „Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer“ und „Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerinnen“ (ZNL) aus. Für den Kurs gelten bundesweit einheitliche Kriterien gemäß der Lehrgangs- und Prüfungsordnung des BANU (Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz).

ZNL verstehen sich als Botschafterinnen und Botschafter ihrer Region. Sie eröffnen Einheimischen und Gästen Zugänge zu Natur und Landschaft. Persönlich verwurzelt durch Leben, Beruf oder Leidenschaft verfügen sie über enge Bindungen an ihre Heimat. Mit ihrem Wissen bieten sie zielgruppenspezifische Naturerlebnisse an. Als praxisnah arbeitende Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fördern sie Naturschutzanliegen. Sie werben für ihre Region, unterstützen die Besucherlenkung und sensibilisieren für die Vielfalt der Natur. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Lehrgang bereitet gezielt auf diese Tätigkeit vor.

Seit vielen Jahren werden Nationalparkführerinnen und -führer in der Sächsischen Schweiz als ZNL zertifiziert. Auch im Naturpark Erzgebirge/Vogtland und in der Dübener Heide erfolgte 2025 die Ausbildung auf ZNL-Basis.

Besonders erfreut unsere Stiftung, dass nun der Geopark Sachsens Mitte und der Geopark Porphyryland gemeinsam mit der LaNU Geoparkführerinnen und -führer als ZNL ausbilden werden. Eine zentrale Herausforderung war die Entwicklung eines Programms, das die spezifischen Anforderungen der Geoparks berücksichtigt.

Der Kurs umfasst fünf Bausteine mit rund 110 Stunden. Er startete im November 2025 in Ulberndorf bei Dippoldiswalde und endet im Juni 2026.



# VERANSTALTUNGEN HIGHLIGHTS 2025

## Forschung, Daten und Monitoring zur Biodiversität Tagung zum Programm „Biologische Vielfalt 2030 – einfach machen!“

Das Fortbestehen der biologischen Vielfalt ist in nur wenigen Jahrzehnten vom vermeintlichen Randthema zu einer der wichtigsten Fragen unserer Zeit geworden. Längst hat der Verlust von Lebensräumen und Arten dramatische Ausmaße angenommen. Er schreitet vielerorts nahezu ungebremst fort. Doch es gibt auch Grund zur Hoffnung.

Unser Wissen über die Zusammenhänge in der Natur wächst stetig. Ebenso eröffnet der technologische Fortschritt neue und präzisere Möglichkeiten zur Beobachtung von Veränderungen.

Die zweite Veranstaltung der begleitenden Reihe zum sächsischen Programm „Biologische Vielfalt 2030 – einfach machen!“, fand am 23. Oktober 2025 in Dresden statt, informierte über Entwicklungen aus Biodiversitätsforschung und -monitoring und leistete damit einen Beitrag zum öffentlichen Diskurs. Die Veranstaltung fand in enger Kooperation mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie statt.

## Eröffnung der Landesausstellung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im März 2025 in der Lehrerbildungsstätte in Leipzig

Die aktuelle sächsische Landesausstellung BNE trägt den Titel: „Wege zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – Gute Beispiele und praktische Impulse.“ Die Eröffnung der Ausstellung fand am 5. März 2025 in der Lehrerbildungsstätte des Landesamts für Schule und Bildung (LaSuB) in Leipzig statt. Die Ausstellung präsentiert inspirierende Beispiele aus allen sechs Bildungsbereichen.

Ziel der BNE-Landesausstellung ist es, die Besucherinnen und Besucher zu ermutigen, BNE stärker in ihre eigene Arbeit zu integrieren – und vielleicht selbst zum nächsten guten Beispiel zu werden.



## 6. Sächsischer Fachtag Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) am 26. August 2025 in der europäischen Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz

Der Fachtag 2025 stand unter dem Titel „BNE und Kultur“. Er widmete sich den Wechselwirkungen zwischen kultureller Bildung, nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Transformation. Dabei rückten sowohl die globalen Nachhaltigkeitsziele als auch die besondere Bedeutung kultureller Ausdrucksformen für Veränderungsprozesse in den Fokus.

Online und in Präsenz hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Fragestellungen zum Verhältnis von kulturellen Praktiken, BNE-Kompetenzen und Transformationsprozessen einzubringen. Sie konnten diese in der Gruppe diskutieren und neue kreative Formate ausprobieren. Darüber hinaus bot die Veranstaltung Raum für Austausch und Vernetzung mit anderen BNE-Akteurinnen und -Akteuren.

💡 **Die Organisation des Fachtags BNE erfolgte in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK). Der Staatsminister für Kultus Conrad Clemens nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil.**

## Schulungen über die Asiatische Hornisse

In Deutschland kommt seit 2014 eine zweite Hornissenart vor. Sie ist eigentlich in Südostasien beheimatet: die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*). Diese Art kann zur Aufzucht ihrer Larven in größerem Umfang auch Honigbienen erbeuten und damit ortsabhängig auch eine Gefahr für die Imkerei darstellen.

Ausgehend von der fortschreitenden Ausbreitung in westlichen Bundesländern ist mit dem erstmaligen Auftreten der invasiven Asiatischen Hornisse auch in Sachsen in Kürze zu rechnen. Einer Ausbreitung dieser Art in Sachsen soll entgegengewirkt werden. So ist es wichtig, frühzeitig Vorkommen der Art zu erkennen und von dafür beauftragten Personen beseitigen zu lassen. Deshalb wurden im Jahr 2025 in einigen Landkreisen des Freistaates Sachsen acht Informationsveranstaltungen zum Thema angeboten.

Die Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie statt.

## Seminar „Ameisenschutz im Freistaat Sachsen“

Die meisten hügelbauenden Waldameisenarten zählen nach der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) zu den besonders geschützten Arten. Oberstes Ziel des Ameisenschutzes ist die Bestandserhaltung durch Hege und passende Lebensraumgestaltung, ergänzt durch Rettungsumsiedlungen. Deshalb führten die Ameisenschutzwerke Landesverband Sachsen e.V. und die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt auch im Jahr 2025 ein dreitägiges Seminar mit dem Thema „Ameisenschutz im Freistaat Sachsen“ durch.

Die Teilnehmenden erhalten nach der erfolgreich bestandenen Prüfung im Anschluss des Seminars den Sachkundenachweis zum Ameisenheger/in. Sie sind damit befähigt, hügelbauende Waldameisen bestimmen, erfassen und kartieren zu können. Gemeinsam mit der Ameisenschutzwerke können sie zukünftig Not- und Rettungsumsiedlungen durchführen.



## Zertifikatskurs Artenkenntnispädagogik

Der Zertifikatskurs Artenkenntnispädagogik wurde 2025 von der LaNU neu konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Ziel des Kurses ist es, fundierte Artenkenntnisse mit pädagogischen Kompetenzen zu verbinden. So kann Wissen über heimische Tier- und Pflanzenarten fachlich korrekt, praxisnah und zielgruppengerecht vermittelt werden. Damit reagiert die Stiftung auf den steigenden Bedarf an qualifizierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Biodiversitätsbildung, im Naturschutz und in der Umweltpädagogik.

Der Kurs wird in Kooperation mit der Naturschutzjugend Dresden (NAJU) durchgeführt und ergänzt das Programm Junge Naturwächter Sachsen. Er verbindet wissenschaftliche Grundlagen der Artenkenntnis mit didaktischen Methoden, Exkursionspraxis und Ansätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Teilnehmenden erwerben Bestimmungs- und Fachwissen. Zugleich lernen sie, dieses in Bildungsangeboten, Führungen und Projekten wirkungsvoll einzusetzen. 2025 wurden exemplarisch Module zu Schmetterlingen, Amphibien, Reptilien und Waldpflanzen angeboten. Diese konnten aber auch einzeln besucht werden.

Der erfolgreiche Abschluss unserer ersten Absolventin steht stellvertretend für den gelungenen Start des neuen Qualifizierungsangebots. Er verdeutlicht den Mehrwert der Verbindung von Artenkenntnis und Pädagogik für die Sensibilisierung für Natur und biologische Vielfalt. Mit dem Zertifikatskurs Artenkenntnispädagogik hat die LaNU 2025 ein zukunftsweisendes Bildungsformat etabliert, das den Schutz der Biodiversität langfristig stärkt.

# BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Landeskoordinierungsstelle BNE
- Servicestellen BNE (S-BNE)
- Lotseneinrichtung 2023
- Lotseneinrichtung 2024
- Lotseneinrichtung 2025



Mehr Infos online unter:  
[lanu.de/tCj1](https://lanu.de/tCj1)

Im Jahr 2025 konzentrierte sich die Landeskoordinierungsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung (K-BNE) auf die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit innerhalb des bestehenden Servicestellennetzwerkes BNE (S-BNE). Eine Aufgabe des Servicestellennetzwerkes war dabei Bildungseinrichtungen im Rahmen des BNE-Lotsenprogramms zu begleiten, während die K-BNE für die Koordination und Evaluation des Programms verantwortlich war.

Im Rahmen des BNE-Lotsenprogramms werden jährlich rund 30 neue Bildungseinrichtungen durch die regionalen Servicestellen für jeweils ein Jahr assistiert und in den Vorjahren akquirierte Lotseneinrichtungen weiterbegleitet. Für alle teilnehmenden Einrichtungen finden zudem jährlich Weiterbildungstage mit Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Die Arbeit des Servicestellennetzwerkes im Jahr 2025 war von erheblichen Herausforderungen geprägt. Dennoch konnte die geplante Arbeit der Servicestellen BNE ab August 2025 erfolgreich weiter fortgeführt werden.

Gemeinsam mit den Servicestellen BNE wurden 2025 zwei ganztägige Netzwerktreffen in Präsenz in Dresden organisiert. Diese boten Raum für vertiefte Vernetzung, fachliche Weiterbildung und intensiven Erfahrungsaustausch.

Darüber hinaus organisierte die Landeskoordinierungsstelle weitere Veranstaltungen, die das Thema BNE beleuchteten und den Dialog über nachhaltige Entwicklung stärkten. Dazu gehörten unter anderem der in Kooperation mit dem SMK durchgeführte 6. Fachtag BNE sowie die Landesarbeitsgemeinschaft BNE.

Im Dezember 2025 wurde die fortgeschriebene Sächsische Landesstrategie BNE veröffentlicht. Sie definiert Ziele und Maßnahmen für BNE in sechs zentralen Bereichen. Diese reichen von Kindertagesbetreuung und Schule, über berufliche und akademische Bildung bis hin zu non-formalem Lernen und Kommunen in Sachsen. Die fortgeschriebene Strategie benennt die Landeskoordinierungsstelle BNE bei der Stiftung als zentrale Koordinatorin für das Servicestellennetzwerk BNE sowie von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Das Servicestellennetzwerk BNE ergänzt diese Funktion durch seine regionale Verankerung und wirkt als Ansprechstelle für regionale Akteurinnen und Akteure sowie Bildungseinrichtungen vor Ort.



Mehr Infos online unter:  
[lanu.de/tCjM](https://lanu.de/tCjM)



# NATUR- SCHUTZ- FONDS



Der Naturschutzfonds wurde 1992 als zweckgebundenes Sondervermögen eingerichtet und wird von der LaNU verwaltet. Er dient gemäß SächsNatSchG der Förderung von Naturschutzprojekten Dritter, der Umsetzung von Naturschutz- und Umweltbildungsprojekten sowie dem Erwerb und der Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Flächen.

Das Sondervermögen setzt sich zusammen aus Ersatzzahlungen gemäß § 15 Abs. 6 BNatSchG, Lotteriezweckerträgen der Glücksspirale, Pächterlösen, Zinseinnahmen, Spenden und den Zuweisungen von Drittmitteln.

## Förderung Dritter

Aus Mitteln des Naturschutzfonds hat die LaNU 35 Projektanträge Dritter mit einem Gesamtfördervolumen von 364.602,57 € bewilligt. Davon wurden 2025 rund 40 Prozent zur Auszahlung gebracht. Insgesamt wurden für aktuelle Bewilligungen und Förderungen aus Vorjahren Mittel in Höhe von 305.685,04 € ausbezahlt.

Größtes bewilligtes Förderprojekt war 2025 die Anlage einer Biotopverbundhecke durch den LPV Westsachsen e.V. mit 24.505 €, kleinstes die Förderung einer Informationsveranstaltung zur natürlichen Eindämmung des für Weidetiere giftigen Jakobskreuzkrauts mit 500 €.

## Flächenpflege und -entwicklung

Die Mittel des Naturschutzfonds dienen auch der Pflege und Entwicklung der 41 Flächenkomplexe im Eigentum der LaNU. Sie haben eine Gesamtgröße von rund 1.450 Hektar und befinden sich auf mehr als 650 Flurstücken. Sie bilden die ganze Vielfalt der sächsischen Naturlandschaften ab: von Bergwiesen im Erzgebirge über Laubmischwälder im sächsischen Hügelland hin zu Offen- und Halboffenland in den Bergbaufolgelandschaften Nordwestsachsens.

In diesen Bergbaufolgelandschaften lässt sich eindrucksvoll beobachten, wie sich die Natur durch den Braunkohle-

tagebau zerstörte Landschaften „zurückholt“. Im Zentrum dieser Flächen befinden sich meist ausgedehnte Gewässer wie der Bockwitzer See im Südosten Leipzigs, nur wenig westlich die Lobstädter Lachen oder der Grabschützer See im Norden von Leipzig. Um die Seen herum entwickelt sich die Natur in natürlicher Sukzession. Oder die Flächen werden von der LaNU gemeinsam mit Partnern wie der Ökostation Borna-Birkenhain oder dem NABU Sachsen mit verschiedenen Weidetieren bewirtschaftet, um das Offenland zu erhalten. „Wilde Weiden“ sind selten geworden in unseren ausgeräumten Agrarlandschaften. Sie bieten vielen stark bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Die LaNU möchte über diese Weidelandschaften informieren und die verschiedenen Weidetiere wie Wasserbüffel oder Konik-Pferde der Öffentlichkeit vorstellen. Deshalb hat sie im Sommer 2025 einen Naturlehrpfad zum Thema Beweidung am Bockwitzer See eröffnet (s. S. 22).

## Engagement und Ehrenamt

Nicht immer reicht die Beweidung unserer Flächen aus: Deshalb hat die LaNU im Rahmen ihres Engagementprojekts RegioCrowd im November eine Streuobstwiese in Freital von Brombeerbewuchs befreit.

Auch an anderer Stelle erfolgte ehrenamtliches Engagement: Mit rund 35 Freiwilligen, teilweise aus anderen Bundesländern angereist, hat im Oktober das 3. Park(pflege)seminar im Schlosspark Wechselburg stattgefunden. Erstmals konnten Maßnahmen aus dem Parkpflegewerk umgesetzt werden, welches im Rahmen des durch Bundesmittel geförderten Projekts (s. S.19) entstanden ist.

Wissenschaftliches Engagement zeigt sich dagegen im Projekt MARA (Margaritifera Restoration Alliance). Dieses wird über das Bundesprogramm biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) zum Schutz der Flussperlmuschel gefördert. Als in der vogtländischen Stadt Adorf das Erlebniszentrum Perlmutter entstanden ist, hat die LaNU die Ausstellung zur Flussperlmuschel mit inhaltlich begleitet und Exponate über die Förderung des Naturschutzfonds kofinanziert (s. S. 20).

# ORTE LEBENDIGER BIODIVERSITÄT – BOTANISCHE GÄRTEN IN SACHSEN

Botanische Gärten sind unverzichtbare Partner für Biodiversität, Umweltbildung und Artenschutz. Seit 2023 begleitet die LaNU die nicht-universitären botanischen Gärten in Sachsen wissenschaftlich, um ihre Rolle als regionale Kompetenzzentren und Lernorte zu stärken. 2025 standen die Vernetzung und die Vorbereitung der institutionellen Mitgliedschaft der LaNU im Verband Botanischer Gärten e. V. im Mittelpunkt. So kann künftig der fachliche Austausch und die Möglichkeit zu Kooperationen gewährleistet werden. Zudem wurden Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen gestärkt und gemeinsame Projekte vorbereitet.



Mehr Infos online unter:  
[lanu.de/Botanische-Gaerten](https://lanu.de/Botanische-Gaerten)



In drei Gärten übernahmen neue Leitungen die Verantwortung – ein wichtiger Schritt im Generationswechsel. Die LaNU unterstützte außerdem Projekte zur Förderung von Biodiversität und Umweltbildung in den Gärten aus Fördermitteln des Naturschutzfonds.

## BURGBERG MEISSEN

Im Herzen der Stadt Meißen am Burgberg bewirtschaftet die LaNU einen ökologischen Weinberg direkt unterhalb der historischen Schlossanlage.

2025 tat sich Neues am Weinberg. Er wurde auch zu einem Vorleseort. Anlässlich des Literaturfestes in Meißen kamen viele Neugierige und lauschten bei bestem Wetter einem Live-Krimi.



Mehr Infos online unter:  
[lanu.de/Patenschaft](https://lanu.de/Patenschaft)



Ebenso waren Künstlerinnen und Künstler zu Gast. Der Verein Farb-Ton e. V. unter der Leitung von Andreas Albert schuf hier wunderbare Kunstwerke. Einige von ihnen sind im LaNU – Kalender „WeinKunstWissen“ für das Jahr 2026 zu sehen.

Auch in diesem Jahr öffnete anlässlich der Tage des offenen Weingutes der LaNU-Weinberg seine Tore. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten an einer Weinbergs-Exkursion zum Thema Wildbienen teilnehmen. Ebenso waren sie zu einer Probe des LaNU-Hausweins, einem Schieler, eingeladen. Und es war möglich, einfach nur die wunderbare Aussicht, untermalt von der Musik der Combo Grandys Delight, zu genießen.

Ein erfreulicher Erfolg: Die Zahl der Weinstock-Patinnen und -Paten wuchs 2025. Einige langjährige Patinnen und Paten verlängerten ihr Engagement oder erneuerten es nach einer Pause. Die LaNU benötigt weiterhin diese Unterstützung, um auch zukünftig Pflege und Erhalt des Weinberg-Biotops zu gewährleisten.

# SCHLOSSPARK PROJEKT WECHSEL- BURG – EIN PARK IM (KLIMA)WANDEL

Im Schlosspark Wechselburg setzt die LaNU bis Ende 2027 ein vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördertes Projekt um. Das geschieht gemeinsam mit ihren Projektpartnern, der Gemeinde Wechselburg, dem Landkreis Mittelsachsen, dem Kloster Wechselburg und Privatpersonen. Ziel ist es, den Schlosspark „klimawandelfit“ also resilient gegenüber dem Klimawandel zu entwickeln.



2025 konnten die gartendenkmalpflegerische Zielplanung und ein Regenwassernutzungs- und Klimakonzept fertiggestellt werden. Beide Konzepte bilden die zentrale Grundlage für die Umsetzung der im Projekt geplanten Maßnahmen aber auch für die künftige denkmal-, natur- und klimawandelgerechte Entwicklung des Parks.

Auf dieser Grundlage erfolgte die Bindung eines Planungsbüros, das die investiven baulichen Maßnahmen im Projekt planen soll. Zu diesen Maßnahmen gehört unter anderem, wie anfallendes Regenwasser zu lenken, zu speichern und zu nutzen ist, sowie bodenverbessernde Maßnahmen für die Baumsolitäre auf der Parkwiese.

Dazu fand im Juni der zweite Bürgerdialog statt. Dieser bot erneut eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch mit der Bürgerschaft zu Themen der Wegeführung und touristischer Besonderheiten im Park.

Ein besonderes Highlight war das bereits zum dritten Mal durchgeführte Park(pflege)seminar mit über 35 Teilnehmenden im Oktober. Binnen dreier Tage konnten viele kleine und größere Pflegemaßnahmen im Park durchgeführt werden. Diese wurden erstmals aus dem frisch fertiggestellten Parkpflegewerk direkt abgeleitet. Besonders hervorzuheben ist die Ersatzpflanzung für die über 200-jährige Weymouthskiefer. Ebenso wurden die Absperrungen auf der Parkwiese entfernt und eine Wiese in unmittelbarer Nähe des Wanderparkplatzes wiederhergestellt.



Mehr Infos online unter:  
[schlosspark-wechselburg.de](http://schlosspark-wechselburg.de)



# KANN DER BASTARDINDIGO IN BOCKWITZ KONTROLLIERT WERDEN?



LaNU-Flächen sind nicht nur Naturschutzgebiete – sie sind auch lebendige Forschungslabore. In Zusammenarbeit mit Hochschulen stellt die LaNU ihre Gebiete regelmäßig für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung und begleitet Abschlussarbeiten zu ökologischen, botanischen und faunistischen Fragestellungen.

Genannt werden soll an dieser Stelle ein aktuelles Beispiel: Der Bastardindigo (*Amorpha fruticosa*) ist ein aus Nordamerika stammender Strauch. Er breitet sich in der ehemaligen Bergbaulandschaft Bockwitz rasant aus und verdrängt heimische Pflanzen durch dichte Bestände. Besonders problematisch ist das in diesem europäischen Vogelschutz- und FFH-Gebiet, wo sich die Natur möglichst ungestört entwickeln soll.

In ihrer von der LaNU betreuten Masterarbeit hat Natalia Komarova zuerst kartiert, wo im Gebiet der Bastardindigo vorkommt, anschließend verglich sie verschiedene Bekämpfungsmethoden hinsichtlich Wirksamkeit, Kosten und Praktikabilität. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein fundierter Handlungsleitfaden mit konkreten Empfehlungen für das Naturschutzgebiet.

Solche Kooperationen verbinden wissenschaftliche Erkenntnis mit praktischem Naturschutz – eine Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren.



MEHR INFOS  
[lanu.de/tCkS](https://lanu.de/tCkS)



## EINE NEUE MUSEUMSPERLE IN SACHSEN

### Kooperation mit dem Erlebnismuseum Perlmutter in Adorf

Ende September 2025 öffnete das neue Erlebnismuseum in Adorf im Vogtland. Mit Mitteln des Naturschutzfonds konnten dafür innovative Ausstellungsgegenstände finanziert werden. Kernstück sind zwei „Habitatgeneratoren“, computergestützte Stationen, die für Besucherinnen und Besucher das ideale Fließgewässer für die Flussperlmuschel simulieren. Kinder und Erwachsene können dabei Faktoren wie Gewässergrund, Wassertemperatur oder Ufervegetation virtuell verändern und spielerisch erleben, wie sich diese auf die Flussperlmuschel auswirken.

### Aufzuchtstation Flussperlmuschel

Gemeinsam mit einem Team aus Mitarbeitenden des Museums, des Vogtlandkreises und des Pfaffengutes Plauen findet jedes Jahr ein Tag der offenen Tür in der Flussperlmuschel-Zuchtstation statt. Im Mai 2025 hat er über 250 Interessierte auf das Gelände der kleinen Zuchtstation gelockt. Die nächste Möglichkeit zum Blick auf winzige Jungmuscheln: der 30. Mai 2026.

### Flaggschiff Flussperlmuschel – Renaturierung in Oberbrambach

Vor fünf Jahren erwarb die LaNU eine steile Ackerfläche in Oberbrambach. Diese wurde zum Erosionsschutz in Grünland umgewandelt. Über die Fläche fließt der begradigte und eingetieft Lohbach. Im Herbst 2025 hat das Umweltamt des Vogtlandkreises den begradigten Bachabschnitt mit Mitteln des Bundesprojektes „MARA“ auf etwa 120 Meter Länge renaturiert. Im Ergebnis ist das Bächlein in diesem Abschnitt ein Drittel länger und auf das ursprüngliche Geländenniveau angehoben. Dadurch kann das Wasser bei hohem Wasserstand direkt auf die angrenzende Wiese übertreten. Hier können sich jetzt Arten in feuchten Wiesen und Weiden ansiedeln. Deren Zersetzungsprodukte wiederum zählen zu den Stoffen, von denen sich Flussperlmuscheln ernähren.

Die Agrarfarm GmbH Bad Brambach als Pächter der landwirtschaftlichen Fläche hat dankenswerter Weise der Maßnahme zugestimmt. Das Unternehmen verzichtet auf einen kleinen Teil des Grünlandes, der nun als neue Retentionsfläche für kleine Feuchtwiesen und Auwälder zur Verfügung steht. Damit bietet die Renaturierung nicht nur mehr Wasser und Nährstoffe für die Flussperlmuschel, sondern schafft auch eine Lebensgrundlage für viele andere Tier- und Pflanzenarten.

# BERGBAUFOLGE- LANDSCHAFT DEUTZEN BEI BORNA



## Modernes Zaunsystem für Ganzjahresbeweidung mit Pferden und Rindern

Wie können wir eine Bergbaufolgelandschaft managen, die gleichzeitig NATURA-2000 Gebiet ist?

Zwanzig Jahre nach Beendigung des aktiven Braunkohleabbaus wären die ehemaligen Tagebaue heute nahezu vollständig bewaldet, wenn kein aktives Offenlandmanagement betrieben würde. So ist es es einerseits ermutigend, wie schnell sich die Natur solche Flächen zurückerobert. Andererseits sind gerade diese kargen Lebensräume für viele seltene Arten überlebenswichtig.

Die LaNU lässt für seltene Offenlandarten in der Bergbaufolgelandschaft Deutzen (FFH-Gebiet Lobstädter Lachen) seit zwanzig Jahren ausgedehnte Flächen beweiden. Entsprechend des 2022 erarbeiteten Pflegekonzepts wurde diese Beweidung angepasst und die beweidete Fläche erweitert.

Das Kernstück des erneuerten naturschutzgerechten Beweidungsmanagements war die Planung und Installation eines modernen, nachhaltigen Zaunsystems. Das entspricht natürlich neusten Standards hinsichtlich Tierwohl, Sicherheit, Praktikabilität und Haltbarkeit. Viele einzelne Schritte waren dafür notwendig. So musste für die neue Zauntrasse ein Deich entwidmet werden. Vier Pacht- bzw. Nutzungsverträge waren zu erarbeiten. Ebenso mussten eine FFH-Vorprüfung, drei Genehmigungsverfahren und eine Vermessung durchgeführt werden. So können Konikpferde, Wasserbüffel und Dexterrinder das Gebiet weiterhin sicher begrünen und als lebendige Landschaftspfleger wirken. Für Besucherinnen und Besucher sind an der Ostflanke (von Richtung Neukieritzsch) und von der Pleiße aus neue Einblicke in das Gebiet möglich.

## Kulkwitz: Erst Gewässer, dann Weidengebüsch, jetzt Offenland

Zunächst prägten der Bergbau und die Entwässerungspumpen das Gebiet. Nach dem Ende des Braunkohleabbaus wurde ein NATURA-2000-Gebiet festgesetzt und ein Managementplan erarbeitet, der den Erhalt amphibiengerechter Flachgewässer vorsah. Doch 2012 wurden die Pumpen abgestellt. Das Wasser verschwand aus dem Schutzgebiet. Aus einem 25 Hektar großen Gewässer entwickelte sich binnen dreier Jahre ein mehrere Hektar großes Weidengehölz.

Überwältigt vom Tempo und den drastischen Auswirkungen auf die Lebensräume und der Veränderung der standörtlichen Bedingungen beratschlagten und verständigten sich LaNU, die untere Naturschutzbehörde und die Landschaftspflege des NABU Landesverbandes 2022 auf Gegenmaßnahmen. Am Rande der komplett ausgetrockneten Fläche sollten zumindest kleine Restgewässer erhalten und eine halboffene Beweidungslandschaft etabliert werden. Die LaNU siedelte zügig sechs Pferde nach Kulkwitz um. Der NABU baute neue Weidezäune. Doch mittlerweile war dem starken Gehölzaufwuchs mit Verbiss durch die Pferde nicht mehr beizukommen.

So blieb nur noch die maschinelle Gehölzentfernung. Diese wurde in zwei Phasen über zwei Winter fachgerecht ausgeführt. Außerdem wurden mehrere Amphibien- und Reptilienhabitate eingerichtet. Ebenso erfolgte eine Entfernung des invasiven Neophyten Eschenahorn.

In einem nächsten Schritt werden im Jahr 2026 kleinere Restgewässer für Amphibien angelegt. Diese sollen mit einer Tonschicht ausgekleidet werden, um das Wasser länger halten zu können. So könnten dann Kammmolch und Rotbauchunke hier wieder ihre Sommer- und Winterquartiere aufsuchen sowie geeignete Reproduktionsplätze vorfinden.



## NATURLEHRPFAD BOCKWITZ: ZUM ABGRASEN!

Der Bockwitzer See und dessen direkte Umgebung (Landkreis Leipzig) zählen zu den größten Naturschutzgebieten Sachsens. Mit der Beendigung des Braunkohleabbaus im Tagebau Borna-Ost wurde das Gebiet mit fachlicher Unterstützung der Naturschutzstation Borna-Birkenhain renaturiert. Durch den Erwerb sicherte der Naturschutzfonds der LaNU die langfristige Erhaltung und Entwicklung dieser ehemaligen Tagebauflächen im Sinne des Naturschutzes. So konnten einzigartige Biotope entstehen und sich das Gebiet zu einem echten Naturparadies entwickeln. Hier leben viele geschützte Tier- und Pflanzenarten. Deshalb werden die wichtigen Offenlandbereiche heute mit verschiedenen Weidetieren gepflegt. 2025 wurde ein Naturlehrpfad eröffnet. Er wird von der einheimischen Bevölkerung und den Gästen sehr gut angenommen. Wer dem Pfad folgt, kann man mit etwas Glück Konikpferde, Dexter-Rinder, Taurus-Rinder, Ziegen, Schafe und sogar Wasserbüffel entdecken.



# IM LICHT DER ÖFFENTLICHKEIT

Naturschutz vollzieht sich oft abseits der Öffentlichkeit. Manchmal aber gelingt der große Auftritt: durch einen gelungenen Fernsehbeitrag, eine Broschüre, die einem aus den Händen gerissen wird, ein bewegendes Radiointerview mit Ehrenamtlichen oder einen Instagram-Post, der durch die Decke geht.

## Der „Insta-Moment“

Der Naturschutzfonds hatte seinen Insta-Moment 2025 mit einem Post zur Eröffnung des Naturlehrpfades am Bockwitzer See im Juni 2025. Offenbar fanden alle die beiden Maskottchen des Lehrpfades, Konni, das Konik-Pferdchen und Tauro, das Taurus-Rind so liebenswert, dass sie den Beitrag unbedingt ansehen mussten. Mit über 4.000 Aufrufen gelang ein neuer Rekord, - für eine staatliche Stiftung eine beachtliche Reichweite.

Wer mehr von Konni und Tauro wissen will, dem sei verraten: 2026 wird eine LaNU-Broschüre zum Thema Beweidung erscheinen – mit Konni und Tauro als Titelhelden.

## Im Fernsehen

... ist die LaNU öfter als erwartet. Meist fährt ein Fernsehsender auf eine Fläche der LaNU, um die beeindruckende ökologische Vielfalt zu dokumentieren – mal während der Zugvogel-saison, mal im Sommer oder klirrend kalten Winter.

Fernseh-Highlights 2025 waren die Berichterstattungen zur Eröffnung des Lehrpfades in Bockwitz, zum Parkpflegeseminar in Wechselburg, zu Pflegemaßnahmen in den Kulkwitzer Lachen sowie zum Netzwerktreffen der außeruniversitären Gärten in Bad Schandau.

## Weinbergkalender 2026

Seit 2024 wird ein Kalender über den ökologischen Weinberg der LaNU in Meißen in Kleinserie produziert. In den ersten zwei Jahren wurde er liebevoll mit großartigen Makroaufnahmen von Insekten gestaltet. Diese stammen von einem Dozenten der Freiburger Berguniversität, der am Weinberg forscht.

Die 2026er Auflage prägt ein Konvolut von Kunstwerken. Sie wurden im Jahr 2025 alle von einem kleinen Kunstverein direkt am Weinberg geschaffen. Enthalten sind sowohl grafische Arbeiten also auch Aquarelle. Eins haben die Bilder alle gemein: Sie fangen wunderbar die verschiedenen Stimmungen am Weinberg ein.

Der Kalender ist erneut in Kleinserie erschienen. Er wird exklusiv für die Weinbergspatinnen und -paten sowie für verdiente Kooperationspartnerinnen und -partner der LaNU produziert. Mittlerweile ist das kleine Kunstwerk wieder vergriffen.

Ein Tipp für alle, die 2027 einen Kalender erhalten möchten: Schließen Sie rechtzeitig eine Patenschaft für einen Rebstock am Weinberg ab!



Patenschaft unter:  
[lanu.de/Patenschaft](https://lanu.de/Patenschaft)



# HIGHLIGHTS DER LANU 2025



Meißen: Musikalische Umrahmung  
zum Tag des offenen Weinbergs



Neschwitz: Jahrestreffen  
ehrenamtlicher Naturschutz



Dankestreffen mit den Schülern und Lehrern des  
Gymnasiums St. Afra für die Pflege unseres ökologischen  
Weinbergs



Dresden: Klimaschulkonferenz  
im Hygienemuseum



Exponat der Flussperlmuschel-Kunstaussstellung



Borna: Eröffnung des  
Beweidung-Naturerlebnispfad Bockwitz



Wechselburg,  
3. Parkpflegeseminar Wechselburg



Jahrestreffen der Ehrenamtlichen Naturschützer



Roland Einsiedel eröffnet die von der LaNU  
geförderte SIGÖL-Tagung in Bad Dübén



Feldhamster im Auswiderungsglas  
kurz vor seiner Freilassung



Junge Naturschützer bei Baumpflanzaktion



Regiocrowd im Einsatz

# FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER NATURSCHUTZSTATIONEN IN SACHSEN

Naturschutzstationen spielen eine zentrale Rolle im Natur- und Artenschutz in Sachsen. So erhielten 48 Stationen 2025 eine Basisfinanzierung vom Freistaat Sachsen. Zusammen mit Mitteln für die Koordinierung des Programms Junge Naturwächter Sachsen wurden insgesamt 3.428.575 € ausbezahlt. Damit können die Stationen vielfältige Maßnahmen umsetzen. Diese reichen vom Amphibienschutz über die Sanierung von Laichgewässern bis zur Pflege von Schutzgebieten. Ebenso werden Habitate für seltene Arten wie Zwergschnepe und Bekassine gepflegt.

Zudem wurden Exkursionen, Projekttag für Schulen und Aktionen wie Baumpflanzungen organisiert. Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination von Naturschutz Helfern konnten ebenfalls aus den Mitteln der Basisfinanzierung durchgeführt werden. Diese Grundsicherung der Naturschutzstationen ermöglicht es vielen Einrichtungen, ein kompetenter Ansprechpartner für Naturschutzfragen aus der Bevölkerung zu sein.

## MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZFONDS IM NEWSTICKER

### + Wechselburg, neue Bürgersprechstunde +

Seit Januar können jeden ersten Donnerstag im Monat Fragen zum Fördermittelprojekt im Schlosspark Wechselburg beim Projektreferenten gestellt und beantwortet werden.

### + Kulkwitzer Lachen, Gehölzaufwuchs entfernt +

Zur Rettung der von Austrocknung bedrohten Kulkwitzer Lachen als Lebensraum seltener Amphibien wurden im Januar auf sieben Hektar Fläche Junggehölze entfernt.

### + sachsenweit, Streuobstwiesenblüte +

In ganz Sachsen blühten im April die Bäume auf den Streuobstwiesen – so auch auf den sieben Wiesen der LaNU.

### + Nordsachsen, Feldhamster ausgewildert +

Die zweite Auswilderungsaktion der Arbeitsgemeinschaft Feldhamsterschutz mit den im Zoo Leipzig nachgezüchteten Feldhamstern fand im April nördlich von Leipzig statt.

### + Vogtland, Flussperlmuschelstation, Tag der offenen Tür +

Flussperlmuscheln „zum Anfassen“ gab es für fünf Stunden im Mai in der Flussperlmuschelzuchtstation im sächsischen Vogtland.

### + Wechselburg, 2. Bürgerdialog +

Im 2. Bürgerdialog wurde im Juni die touristische Wegführung im Park diskutiert.

### + Meißen, Leseort Weinberg +

Zum 16. Literaturfest Meißen im Juni las Jona Schwartz aus ihrem Regionalkrimi „Die Tote am Teich“.

### + Bockwitz, Eröffnung Naturlehrpfad +

Im Juni wurde im Beisein von Staatsminister von Breitenbuch der Naturlehrpfad zu tierischen Landschaftspflegern am Bockwitzer See eröffnet.

### + Meißen, Tag des offenen Weingutes +

Anlässlich des 26. Tages des offenen Weingutes im August war auch der LaNU-Weinberg geöffnet und die Stiftung lud zur Verkostung des Weinberg-Schielers ein.

### + Wechselburg, 3. Parkpflegeseminar +

Bereits zum dritten Mal wurde im Oktober von freiwilligen Helfern angepackt, um drei Tage lang den Schlosspark zu pflegen. Dieses Mal erfolgte das erstmals nach Vorgaben des neu erarbeiteten Parkpflegewerks.

### + Freital-Weißen, Pflegeaktion Streuobstwiese +

Im November fand ein RegioCrowd-Aktionstag auf der Streuobstwiese in Freital-Weißen mit Freiwilligen statt.

### + Lobstädter Lachen, Zaun neu errichtet +

Im Schutzgebiet Lobstädter Lachen westlich von Borna wurde im Dezember der neue Zaun für das erweiterte Beweidungsprojekt fertiggestellt.

# MODELLPROJEKT NATURSCHUTZSTATIONEN MIT LANDESSCHWERPUNKT

Das Modellprojekt „Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt“ ermöglicht sechs teilnehmenden Naturschutzstationen in Sachsen die Planung, Finanzierung und Durchführung von speziellen Maßnahmen. Damit können ganz gezielt gefährdete Lebensräume und Arten in Sachsen erhalten werden. Ziel des innovativen Vorhabens ist es, praxisorientierte Lösungen für den Schutz und die langfristige Entwicklung dieser Gebiete zu sichern.

2025 stellte die LaNU dafür jedem der sechs teilnehmenden Landkreise knapp 91.000 € zur Verfügung. Die Jahrestagung Netzwerk Natur Sachsen legte 2025 ihren thematischen Schwerpunkt auf dieses Modellprojekt. Die Naturschutzsta-

tionen mit Landesschwerpunkt stellten auf der Veranstaltung ihre bisher getätigten Maßnahmen vor und standen für Rückfragen bereit. In einem anschließenden Gesprächskreis hatten die Naturschutzstationen untereinander Gelegenheit, sich zu Gestaltung und Umsetzung der Maßnahmen fachlich auszutauschen und Erfahrungswerte zu teilen. Dieses Angebot wurde von den Beteiligten geschätzt und rege genutzt.

Das Modellprojekt läuft seit 2023 und endet 2026. Die Leitung des Projektes sowie das fachliche Controlling liegt beim SMUL, in Zusammenarbeit mit der LaNU. Unterstützt wird es vom LFULG.



## LANU & REGIOCROWD – AKTIONSTAG IN KÖHRA

Bei bestem Herbstwetter ernteten Ende September Freiwillige von Kindern bis Großeltern auf der Streuobstwiese in Köhra bei Leipzig gemeinsam rund 1,6 Tonnen Äpfel. Die Vielfalt der alten Apfelsorten sorgte dabei für ein echtes Geschmackserlebnis. Das begeisterte Jung und Alt gleichermaßen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der LaNU informierten an dem Tag vor Ort über den naturschutzfachlichen Wert der Fläche. Sie stellten die Arbeit der Stiftung vor. Besonders beliebt bei den Kindern war die kleine Saftpresse. Mit ihr wurde frisch gepresster Apfelsaft hergestellt. Nach getaner Arbeit warteten Kaffee und Kuchen auf die Helferinnen und Helfer. Die Kirchgemeinde sowie der Verein Dorfleben Köhra e. V. trugen mit großem Engagement zum Gelingen der Aktion bei. Den feierlichen Abschluss bildete am späten Nachmittag der Erntedankgottesdienst in der Dorfkirche.



# PROJEKTFÖRDERUNG

## Engagement ist Ehrensache

Immer mehr Menschen möchten sich aktiv für den Naturschutz engagieren. Dafür brauchen sie geeignete Projekte, fachliche Begleitung sowie die nötigen Geräte und Hilfsmittel. 2025 konnten drei Projekte eine Förderung für mehrere Jahre erhalten, um engagierten Menschen Engagement im Naturschutz zu ermöglichen:

- das jährliche Parkseminar in Thürmsdorf des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V.;
- das Bergwiesencamp im Zechengrund bei Oberwiesenthal des BUND Dresden und
- das Pflegecamp in Schönlind unter dem Motto „Wilde Sense“ des BUND Sachsen e. V.

Die praktischen Einsätze werden durch Fachvorträge ergänzt, um Wissen zu vertiefen.



## Bäume und Sträucher

Sträucher, Hecken und Baumpflanzungen bieten verschiedenen Tierarten Schutz, Nahrung und Wohnraum. Sie verbinden wertvolle Biotope untereinander. Verschiedene Akteure, auch private Antragsteller, erhielten 2025 für solche Vorhaben entsprechende Unterstützung. Beispielhaft seien hier die Pflanzung von Stiel-Eichen zur Wiederherstellung des Biotopverbundsystems für den Heldbock an der Muldenaue zwischen Eilenburg und Bad Dübener Heide durch den LPV Nordwestsachsen e. V. genannt. Ebenso wurden Pflanzungen hochstämmiger Alleebäume an verschiedenen Standorten durch die NABU Regionalgruppe Erlbachtal und das Vorhaben Pflege und Wiederherstellung der historischen Kirschbaumbepflanzung entlang der Straßen im Wolfsgrund durch den Dorfverein Dorfcchemnitz e. V. gefördert.



# FÖRDERPROJEKTE NATURSCHUTZFONDS

**Bergwiesencamps** im Zechengrund bei Oberwiesenthal von 2025 bis 2027, durchgeführt von der **BUND Regionalgruppe Dresden**

16.000,00 €

**Heckenverjüngung** in der Steinrückenlandschaft im Umfeld des SPA-Gebiets „Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg“ im Gemeindegebiet Königswalde durch den **LPV Erzgebirge e. V.**

23.945,40 €

**Bau von Volieren** zur Zucht und Auswilderung des Steinkauzes (*Athene noctua*), einer vom Aussterben bedrohten Art, durch die **NABU Regionalgruppe Südraum Leipzig**.

5.400,00 €

**Pflanzung von Stiel-Eichen** zur Wiederherstellung des Biotopverbundsystems für den Heldbock (*Ceramby cerdo*) in der Muldenaue zwischen Eilenburg und Bad Dübener Heide durch den **LPV Nordwestsachsen e. V.**

20.846,00 €

**Ausrüstung zum Lebendfang und Transport** des Bibers (*Castor fiber*) im Kontext der landesweiten Koordinierung eines überregionalen Bibermanagements, ergänzt um Infomaterial zur Bewusstseinsbildung und Beteiligung von Menschen durch den **Verein Dübener Heide e. V.**

8.110,00 €

**Ökologische Flächenverbesserung** als Grundlage für die Erhaltung und Erhöhung der Population von Feldhamstern im Bereich Zwochau/Grabehna sowie zur Erhöhung der regionalen Artenvielfalt Insekten durch den **LPV Nordwestsachsen e. V.**

4.437,00 €

**Beseitigung von Weidenaufwuchs** um ein Kiebitzhabitat im Feuchtgebiet Kleewinkel Leipzig-Gundorf durch den **NABU Regionalverband Leipzig e. V.** offen zu halten.

11.185,00 €

**Einrichtung eines Ausstellungsraums** durch den **NABU Landesverband Sachsen e. V.** in der neuen Naturschutzstation Schloß Prießnitz für das FFH-Gebiet „Prießnitz“.

24.500,00 €

**Erneuerung von Pflanzenschildern** im Botanischen Blindengarten Radeberg durch den Taubblindendienst der **Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) e. V.**

9.222,22 €

**Entbuschung** einer Orchideenwiese im Zedtlitzer Grund (Landkreis Leipzig) durch den **NABU Landesverband Sachsen e. V.**

5.568,05 €

**Aufbau einer Amphibienleiteinrichtung** und begleitendes Monitoring an drei sanierten Teichen in Görlitz-Schlauroth durch den **LPV Oberlausitz e. V.**

3.946,00 €

**Pflege eines Fledermausquartiers** am Kalkofen Winterleite Maxen von 2025 bis 2027 durch den ortsansässigen **Heimatverein**.

3.534,00 €

**Unterstützung bei der Durchführung eines Parkseminars** in Thürmsdorf in den Jahren 2025 – 2027 durch den **Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.**

13.500,00 €

**Renaturierung und naturnahe Umgestaltung** eines Kleingartens zu einem Begegnungsgarten durch den **Kleingartenverein Naturfreunde e.V.**

2.712,00 €

**Pflege der ex situ-Kultur** des Karpatenenzians (*Gentianella lutescens*) im Botanischen Garten Schellerhau durch den **Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.**

11.933,00 €

**Pflege und Wiederherstellung** der historischen Kirschbaumbepflanzung entlang der Straßen im Wolfsgrund/Dorfchemnitz durch den **Dorfverein Dorfchemnitz e.V.**

4.363,00 €

**Sanierung und Renaturierung** eines Weihers mit wertvollen Artenbestand im FND „Marschners Büschel“ am Rande von Rathewalde durch den **Landesverband Sächsische Schweiz e.V.**

10.004,00 €

**Kopfweidenpflege** in Schwarzbach im FND „Fuchsgrund“ durch die **Naturförderungsvereinigung Naturschutzstation Weiditz e.V.**

16.889,00 €

**Info-Veranstaltung** zur natürlichen Eindämmung des Jakobskreuzkrautes durch den Blutbär (*Tyria jacobaeae*) durch den **Verein für Heilpädagogisches Reiten in Sachsen e.V.**

500,00 €

**Pflanzung hochstämmiger Alleebäume** zum Lückenschluss in Alleen im Rochlitzer Land an verschiedenen Standorten durch die **NABU Regionalgruppe „Im Erlbachtal“ Topfseifersdorf**

22.478,00 €

**Unterstützung Pflegecamp „Wilde Sense“** in Schönlinde von 2025 bis 2027 durch den **BUND Sachsen e.V.**

18.000,00 €

**Instandsetzung** der Teiche im Vielauer Wald bei Zwickau zur Förderung eines Grasfroschvorkommens und Stützung des Nahrungshabitats für den Weißstorch durch den **LPV Westsachsen e.V.**

3.390,00 €

**Flächenkauf** im FND „Lohhüttenwiese“ zur langfristigen Sicherung der wertvollen LRT durch den **LPV Oberes Vogtland e.V.**

6.836,00 €

**Grüne Oase für Artenvielfalt und Naturschutz** Schaffung von vielfältigen Biotopstrukturen durch Anlage von Himmelsgewässern, Streuobstwiesen, ökologischen Heckenstrukturen und durch Pflanzung von wertvollen Einzelbäumen am zukünftigen Naturhof Königswalde durch den **LPV Westsachsen e.V.**

14.204,00 €

**Anlage einer Biotopverbundhecke** zur Habitatvernetzung für die Schleiereule (*Tyto alba*) in der Gemarkung Kaufungen (Landkreis Zwickau) durch den **LPV Westsachsen e. V.**

24.505,00 €

**Insektenvielfalt fördern** Nachhaltige Lebensräume im Botanischen Garten Chemnitz im Rahmen des Projektes iNUVERSUMM, durchgeführt von der **BUND Regionalgruppe Chemnitz**

9.346,90 €

**Pflanzung** von dreizehn Obstbäumen auf einer Streuobstwiese in Langenchursdorf (Landkreis Zwickau) durch den **Verein Heilpädagogisches-künstlerisches Therapeutikum Chemnitz e. V.**

2.834,00 €

**Demonstrationsvorhaben: Dach- und Fassadenbegrünung** im Rahmen des INUVERSUMM-Projektes am Landschaftspflegehof Mittelherwigsdorf (Landkreis Görlitz), durchgeführt vom **LPV Zittauer Gebirge und Vorland e. V.**

10.838,00 €

**Kopfbauumschnitt** von 13 Weiden – durch einen privaten Antragsteller

2.691,00 €

**Anlage eines Steinrückens** in der Gemarkung Milde-  
nau (Landkreis Erzgebirge) im Rahmen des Projektes iNUVERSUMM durch den **LPV Mittleres Erzgebirge e. V.**

4.606,00 €

**Anlage einer Bienenburg** mit verschiedenen Lebensräumen für Insekten sowie Pflanzung von insektenfreundlichen Pflanzen in Grumbach im Rahmen der Aktion iNUVERSUMM durch den **LPV Mittleres Erzgebirge e. V.**

4.646,00 €

**Baum- und Strauchpflanzungen** in der Wohngensenschaft Dippoldiswalde (Landkreis Sächs. Schweiz/Osterzgebirge) mit Demonstrationscharakter im Rahmen des Projektes iNUVERSUMM durch den **LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.**

17.988,00 €

**Raum für Insekten in der Villa Kunterbunt** – Kinder entdecken die Welt der Insekten im Rahmen der Aktion iNUVERSUMM durch die **NABU Regionalgruppe Meißen**

6.580,00 €

**Anlage einer Wildstrauchhecke** insektenfreundlichen und mehrstufig mit Blühwiese, Baumpflanzungen, sowie Unterpflanzungen mit Stauden im Rahmen des Projekts iNUVERSUMM durch durch eine **private Antragstellerin**

8.952,00 €

**Fassaden- und Dachbegrünung** als Wasserspeicher, Puffer bei Starkregen, Klimaanlage, Kohlenstoffspeicher und wertvoller Lebensraum für gefährdete Tierarten im Siedlungsbereich auf dem Gelände der Naturschutzstation Gräfenmühle (Landkreis Zwickau) im Rahmen der Aktion iNUVERSUMM durch den **LPV Westsachsen e. V.**

10.113,00 €

Im Jahr 2025  
bewilligte Förderbeiträge:

364.602,57 €

# ENGAGEMENT & NACHWUCHS- FÖRDERUNG



# BUNDESFREI- WILLIGENDIENST

2025 bestanden im ökologischen Bundesfreiwilligendienst strukturelle Herausforderungen durch finanzielle Unsicherheiten auf Bundes- und Landesebene. Einige LaNU-Einsatzstellen hatten in der ersten Jahreshälfte mit Einschränkungen durch die ausstehende Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2025/2026 zu kämpfen. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Finanzierung der BFD-Stellen, die hierdurch verspätet, eingeschränkt oder nicht besetzt werden konnten. Trotz dieser Rahmenbedingungen leisteten letztlich insgesamt 26 Personen an 13 verschiedenen Einsatzstellen einen Beitrag für Natur und Umwelt. Darunter befanden sich Menschen aus der Ukraine, Syrien, Kolumbien und Tunesien. Die sechs BFD-Seminartage der LaNU widmeten sich vielfältigen Themen von nachhaltiger Ernährung, Bergbau, Naturfotografie und Ornithologie bis hin zur Fließgewässeruntersuchung mit dem Umweltmobil Planaria. Der BFD wird aus Mitteln des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) finanziert sowie durch Beiträge der Einsatzstellen.



INFOS ZUM BFD



INFOS ZUM FÖJ



## FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR

Im Jahrgang 2024/2025 absolvierten bis Ende August 35 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 26 Jahren das Freiwillige Ökologische Jahr. Die Freiwilligen besuchten neben ihrer Tätigkeit in den Einsatzstellen vier einwöchige Seminare. Sie waren aktiv in die Planung, Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen eingebunden. Dadurch konnten die Freiwilligen wichtige Kompetenzen für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft erwerben. Höhepunkte des FÖJs stellten Bildungstage zu den Themen Bionik verbunden mit einem Besuch im Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf dar. Ebenso das Thema Bienen und der Bau von Insektenhotels sowie das Thema Jagd. Wie in jedem Jahr fand auch ein Landesaktionstag statt. Dieses Mal im April, im Botanischen Garten Chemnitz im Rahmen einer Frühjahresputzaktion.

Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Durchführung des FÖJ stellten der Freistaat Sachsen sowie das Bundesministerium für Familie, Soziales, Jugend und Frauen zur Verfügung. Die Einsatzstellen beteiligten sich ebenfalls an den Kosten zur Durchführung des FÖJ.



# JUNGE NATURWÄCHTER SACHSEN

## Das verbandsübergreifende Programm zur Gewinnung von Nachwuchs im Naturschutz

Junge Menschen im Alter von sieben bis achtzehn Jahren werden im landesweiten Programm Junge Naturwächter Sachsen (JuNa) an Artenkenntnis und den praktischen Naturschutz herangeführt. Vielfältige Veranstaltungen boten den jungen Menschen 2025 spannende Einblicke in Pflanzen-, Tier- und Pilzarten sowie deren Lebensräume. Diese genau bestimmen zu können und deren Besonderheiten Wert zu schätzen, stand dabei stets im Mittelpunkt. Natürlich kamen auch das Gemeinschaftserleben und spielerische Zeit in der Natur nicht zu kurz.

Einen besonderen Höhepunkt stellte in 2025 der mittlerweile fünfte landesweite „Tag der Jungen Naturwächter“ dar. An diesem Tag kamen JuNa-Kinder in insgesamt zwölf Landkreisen und kreisfreien Städten zusammen. Sie verbrachten gemeinsam mit Naturschutzpraktikern einen aktiven Tag. Gemeinschaft hieß auch das Motto beim zweiten JuNa-Camp. Das läuft seit 2025 unter dem Namen

„NatureConnect“. Ein Wochenende lang trafen sich am Naturschutz begeisterte sächsische Jugendliche zum Kennenlernen und Vernetzen. In Workshops und auf Exkursionen erkundeten sie den Nationalpark Sächsische Schweiz, erforschten den Lebensraum Boden, übten sich im Nature Journaling und erweiterten ihre Artenkenntnis zu Fledermäusen.

Die sich regelmäßig treffenden JuNa-Gruppen müssen gut begleitet werden. Außerdem sind immer wieder spannende und fachlich gute Gruppentreffs vorzubereiten. Das bedarf geeigneter Gruppenanleitender. Die LaNU koordiniert deshalb das Netzwerk der JuNa-Akteure, regt Austausch und Wissenstransfer an. Sie steht als Ansprechpartnerin zur Seite und organisierte 2025 sieben bedarfsgerechte Fortbildungen zu Artenkenntnis und Methodik.

## JuNa-Gruppen wurden ausgezeichnet

Die JuNa-Gruppen der Naturschutzstationen Partheland sowie Borna-Birkenhain wurden beim Leipziger Kinder- & Jugend Umweltwettbewerb 2025 für ihr Projekt ausgezeichnet: Die Anlage eines Färbegartens, der nicht nur Kleidung nachhaltig bunt macht, sondern auch Lebensraum für Wildbienen & Co. schafft! Die Preisverleihung fand im Botanischen Garten Leipzig statt. Nachdem die JuNas stolz ihr Projekt vor dem Publikum präsentiert hatten, überreichte ihnen die Leipziger Bürgermeisterin für Schule, Bildung und Jugend Vicki Felthaus eine Urkunde.

# SACHSENS NATUR- SCHUTZHelfER TRAFEN SICH IN DER OBERLAUSITZ



Als Veranstaltungsort für das diesjährige Jahrestreffen des ehrenamtlichen Naturschutzes im Oktober mit gut hundert Teilnehmern wurde Neschwitz in der Oberlausitz gewählt. An diesem Ort befinden sich heute die Vogelschutzwarte des Freistaates Sachsen und eine Naturschutzstation. Der

kleine Ort gilt als eine Wiege der Ornithologie Ostdeutschlands. Dies und die Nutzungsmöglichkeiten der historischen Schlossanlage für Veranstaltungen überzeugte uns, genau diesen Ort für den Dank an die Ehrenamtlichen im Naturschutz auszuwählen.

Am Vormittag des Veranstaltungstages konnten sich die Ehrenamtlichen von der Schönheit der Oberlausitz überzeugen. So standen Exkursionen in das ornithologisch bedeutsame Teichgebiet Entenschenke, zum umweltbildungsorientierten Fischereihof Kleinholscha, eine Pilzwanderung und eine kulturhistorische Führung durch Neschwitz auf dem Programm.

Am Nachmittag würdigte der sächsische Umweltminister Georg-Ludwig von Breitenbuch feierlich Naturschutzhelfer und -helferinnen für ihre verdienstvolle langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit. Danach konnten die Teilnehmenden einem naturschutzfachlichen Vortragszyklus folgen. Im Einführungsbeitrag stellten Mitarbeitende des Leipziger Zoos und des LfULG das erfolgreiche Wiederansiedlungsprojekt des Feldhamsters in Nordsachsen vor. Vorträge zum Amphibien- und Fledermausschutz sowie eine Präsentation zu den Ergebnissen der aktuellen Brutvogelkartierung und zur Flusseeeschwalbe rundeten diesen Veranstaltungsteil ab.

Der Tag endete am Abend mit einem regionalen Buffet. Das präsentierte lokale Spezialitäten, dargeboten von einem nachhaltigkeitsprämierten Caterer aus der Region.

## ZUKUNFT FÜR DEN FELDHAMSTER

Helfen auch Sie dem vom Aussterben bedrohten Feldhamster. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Landwirte in Nordsachsen, die ihre Felder „feldhamstergerecht“ bewirtschaften, damit die Lebensgrundlagen dieser sehr selten gewordenen Art und vieler anderer Bewohner des Offenlandes auch in Zukunft erhalten bleiben.

**Spendenkonto LaNU**  
IBAN: DE92 4306 0967 4096 8091 00  
BIC: GENODEM1GLS  
Verwendungszweck: Feldhamster

[hamsterschutz-sachsen.de](http://hamsterschutz-sachsen.de)

Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt



# TAG DER FLÜSSE

## Lernen am und mit dem Fluss

Am 25. September 2025er Aktionstag zum Internationalen Tag der Flüsse in Torgau nahmen im September vier Schulklassen des Johann-Walter-Gymnasiums Torgau mit Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 8 und 9 teil. Am Elbufer erlebten sie einen fächerübergreifenden Projekttag mit verschiedenen Stationen rund um das Ökosystem Fluss. Mit dem Umweltmobil untersuchten sie biologische und chemische Faktoren der Elbe und bestimmten heimische Fischarten. Ebenso konnten die



Schülerinnen und Schüler den Wasserdurchfluss messen und sich mit Schadstoffen im Wasser auseinandersetzen. Praktische Übungen zum Hochwasserschutz sowie Informationen zu grünen Berufen ergänzten das Programm. Der Aktionstag stärkte das Umweltbewusstsein und vermittelte Gewässerschutz anschaulich und praxisnah. Er wurde von der LaNU vorbereitet und gemeinsam mit dem LFULG, der BfUL und der LTV durchgeführt.

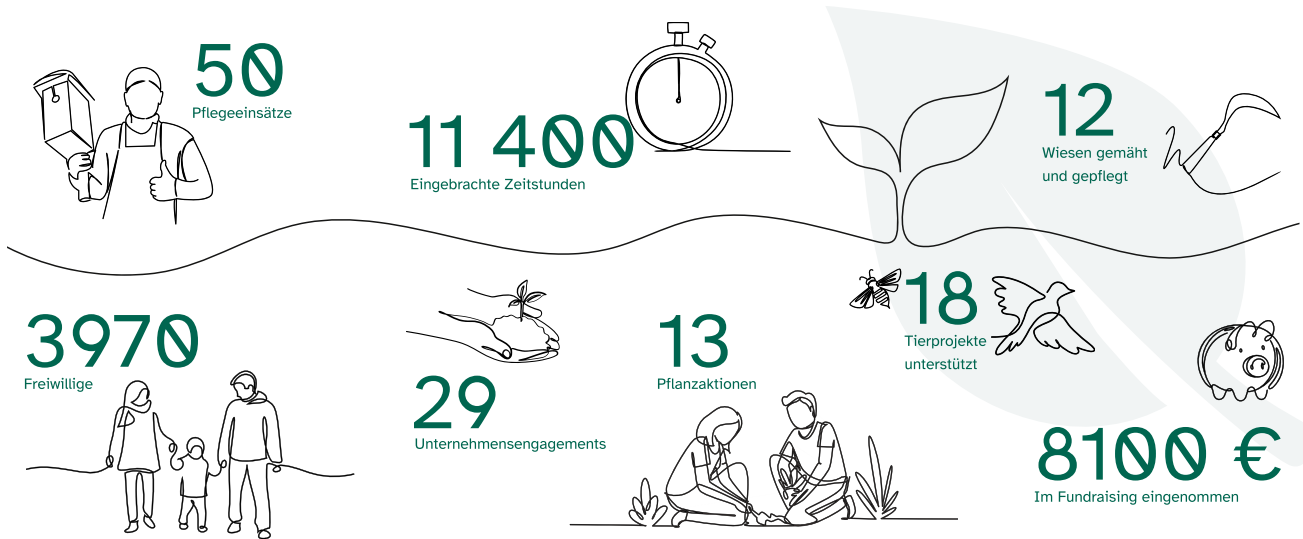
# MIT DIR WIRD'S NATUR!

## Frisch an den Start mit der neuen RegioCrowd-Plattform

Mit einem umfassenden Relaunch ging im Januar 2025 die Engagementplattform RegioCrowd frisch an den Start. Sie wurde an das Corporate Design der LaNU angepasst und verfügt nun über ein Spendentool, das Projektinitiatorinnen und Projektinitiatoren ermöglicht, einfach selbst Spenden einzuwerben. Neu ist auch die Integration eines eigenen Nutzerbereiches. Er ermöglicht es, Aktionen und Projekte zu verwalten. Nach erfolgreicher Registrierung auf der Plattform können hier Mitmach- und Spendenaktionen ein-



gestellt werden. Kurzum, die Plattform bringt engagierte Menschen mit Natur- und Umweltschutzprojekten zusammen – lokal und mit Herz. Ob durch tatkräftige Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung via Crowdfunding – für jeden gibt es eine passende Möglichkeit sich zu engagieren.



# GRUNDLAGEN DER STIFTUNG

## Wer wir sind und was wir tun

Die LaNU ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zum Schutz von Natur und Umwelt sowie im Bereich der Umweltbildung. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Gefördert werden Stiftungszwecke im Freistaat Sachsen. Insbesondere nimmt die LaNU Aufgaben nach § 44 Abs. 2 und § 45 Abs. 1 Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) wahr.

Dies bedeutet, dass die Stiftung die Aus- und Fortbildungseinrichtung des Freistaates Sachsen für Naturschutz und Landschaftspflege ist. Seit 2023 ist die Landeskoordinierungsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der LaNU eingerichtet und begleitet das zuvor aufgebaute sachsenweite Servicestellen-Netzwerk für BNE.

Zudem verwaltet die LaNU den Naturschutzfonds – ein Sondervermögen zur Förderung von Bestrebungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung und zur Pflege von Natur und Landschaft sowie des allgemeinen Verständnisses für die Belange des Naturschutzes in Wissenschaft, Bildung und Öffentlichkeit.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Dresden.

Auf die Rechtsverhältnisse der Bediensteten sind die gesetzlichen und tariflichen Vorschriften anzuwenden, wie sie für die Bediensteten des Freistaates Sachsen gelten.

## Rechtsgrundlagen für die Betriebsführung der Sächsischen Landesstiftung sind 2025 insbesondere:

- » das Gesetz über die Errichtung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vom 16. Oktober 1992, rechtsbereinigt mit dem Stand vom 22. Juli 2013, das zuletzt durch Art. 10 des Gesetzes vom 15. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 630) geändert worden ist,
- » die Satzung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vom 31. März 1998 in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 29. Dezember 2022,
- » die §§ 105 ff. i. V. m. §§ 80 ff. Sächsische Haushaltsordnung,
- » die Richtlinie über die Verwendung der Mittel des Naturschutzfonds (Richtlinie Sächsischer Naturschutzfonds) vom 04. Dezember 2001 (SächsABL, Az Nr. 08/ 2002 vom 21. Februar 2002),
- » die Entgelt- und Honorarordnung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt vom 1. Januar 2020 (EHO 2019).

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit.

## Stiftungsrat

- » Vorsitzender: StM Georg-Ludwig von Breitenbuch, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
- » Stellv. Vorsitzender: StM Christian Piwarz, Staatsminister der Finanzen
- » Stellv. Vorsitzender: StM Conrad Clemens, Staatsminister für Kultus
- » Mitglieder: Andreas Heinz, Mitglied des Sächsischen Landtags; Tobias Heller, Mitglied des Sächsischen Landtags; Dr. Franziska Heß, Vertreterin der im Freistaat Sachsen anerkannten Naturschutzverbände

## Finanzbeirat

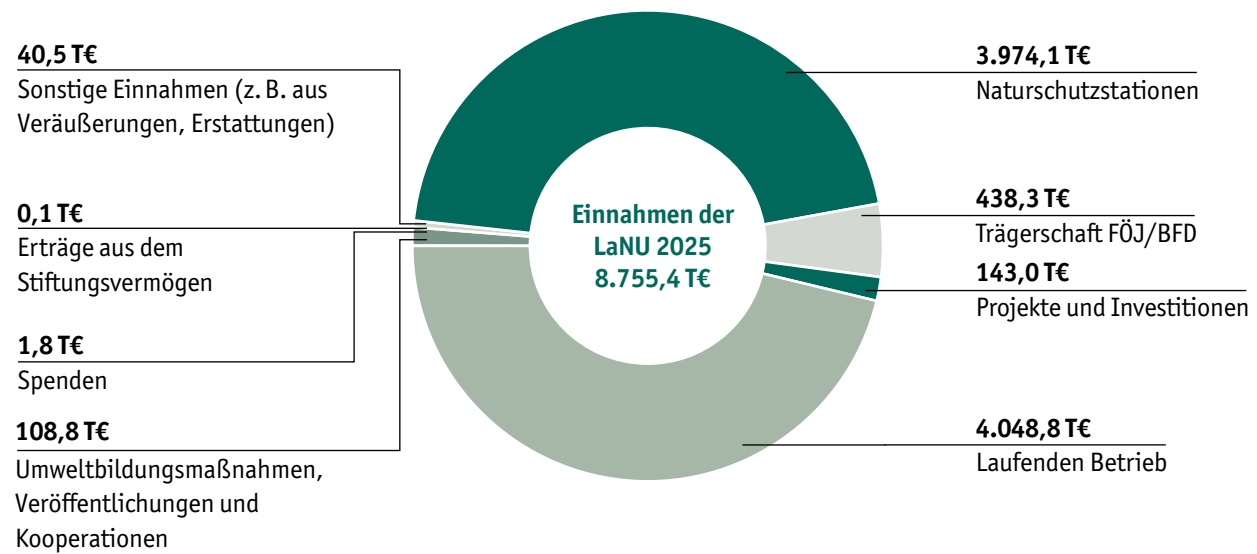
- » Vorsitzende: Dr. Jana Bauer, Beauftragte für den Haushalt und Leiterin Referat 13 des SMUL
- » Mitglieder: Hendrik Duus (SMF), Renate-Michaela Rothe (LaNU)

# HAUSHALT DER LANU 2025

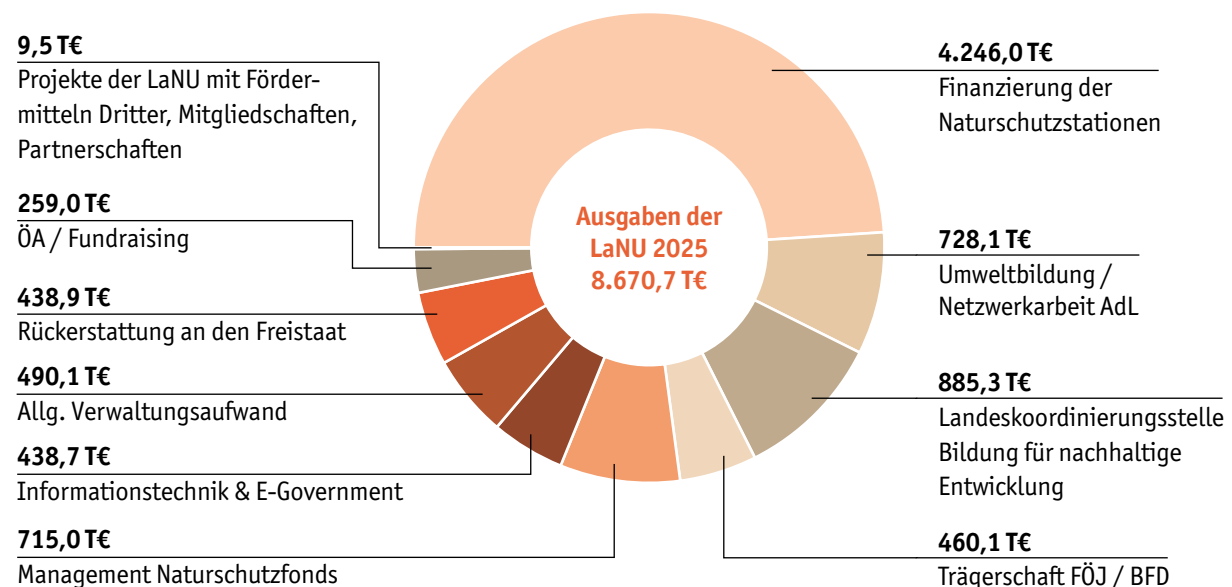
## Einnahmen der LaNU 2025

### EINNAHMEN AUS ...

### ZUFÜHRUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR ...



## Ausgaben der LaNU 2025



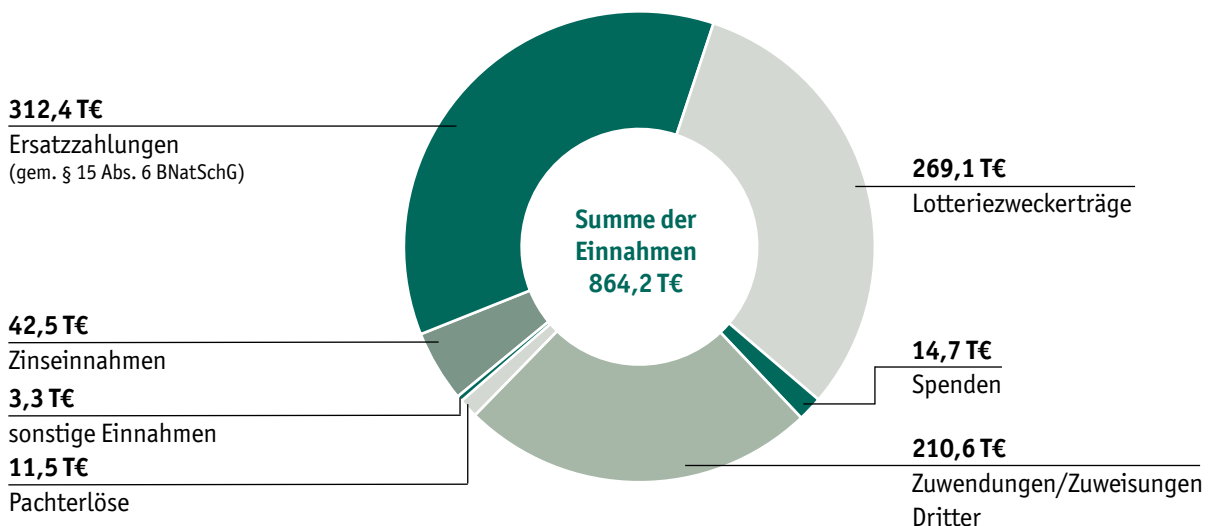
Die dargestellten Beträge basieren auf der Jahresrechnung 2025. Die Jahresrechnung 2025 und deren Überleitung in den Geschäftsbericht wurden von einem externen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

# NATURSCHUTZFONDS IN ZAHLEN

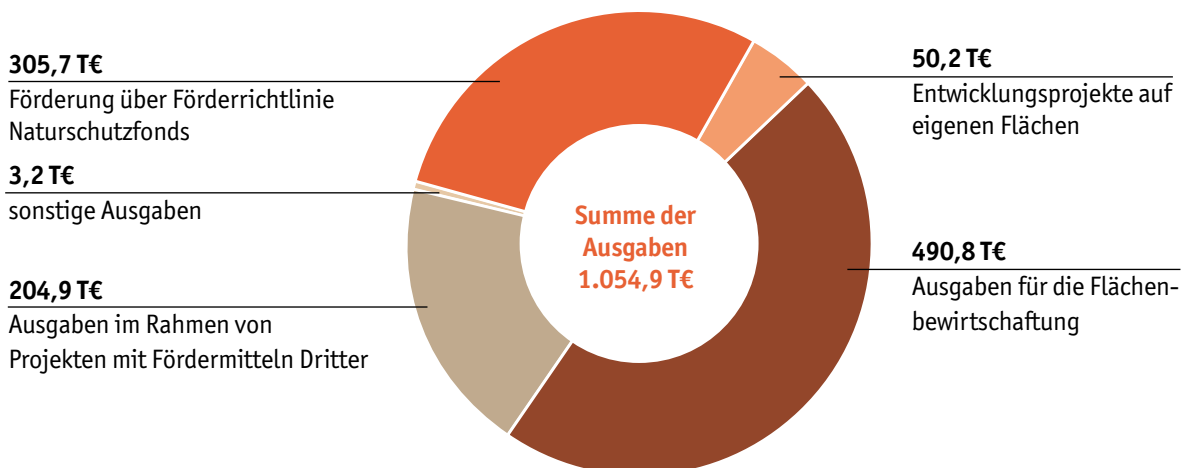
## Bestandsentwicklung des Naturschutzfonds im Jahr 2025

<b>Fondsbestand am 01.01.2025</b>	<b>2.977,1 T€</b>
Einnahmen zugunsten des Naturschutzfonds 2025	+864,2 T€
Ausgaben aus dem Naturschutzfonds 2025	-1.054,9 T€
<b>Fondsbestand am 31.12.2025</b>	<b>2.786,4 T€</b>

## Einnahmen zugunsten des Naturschutzfonds 2025



## Ausgaben aus dem Naturschutzfonds 2025



# PUBLIKATIONEN DER LANU

Unsere  
Publikationen können  
Sie hier bestellen oder  
downloaden:  
[lanu.de/service/publikationen](http://lanu.de/service/publikationen)



Fledermäuse



Bauernhof



Wiese + Streuobst



Wald  
Info



Artenschutz  
Umwelt



Wasser

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>BANU</b>	Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz
<b>BFD</b>	Bundesfreiwilligendienst
<b>BfN</b>	Bundesamt für Naturschutz
<b>BFUL</b>	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
<b>BNatSchG</b>	Bundesnaturschutzgesetz
<b>BNE</b>	Bildung für nachhaltige Entwicklung
<b>BUND</b>	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
<b>EHO</b>	Entgelt- und Honorarordnung der LaNU
<b>FFH</b>	Flora-Fauna-Habitat
<b>FND</b>	Flächennaturdenkmal
<b>FÖJ</b>	Freiwilliges Ökologisches Jahr
<b>JuNa</b>	Junge Naturwächter Sachsen
<b>LaNU</b>	Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
<b>LFULG</b>	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
<b>LPV</b>	Landschaftspflegeverband
<b>LRT</b>	Lebensraumtyp
<b>LTV</b>	Landestalsperrenverwaltung
<b>MARA</b>	Margaritifera Restoration Alliance für den Schutz der Flussperlmuschel
<b>NABU Sachsen</b>	Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen e. V.
<b>NAJU</b>	Naturschutzjugend
<b>ÖA</b>	Öffentlichkeitsarbeit
<b>SächsABL.</b>	Sächsisches Amtsblatt
<b>SächsGVBl.</b>	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
<b>SächsNatSchG</b>	Sächsisches Naturschutzgesetz
<b>SIGÖL</b>	Sächsische Interessengemeinschaft Ökologischer Landbau e. V.
<b>SMF</b>	Sächsisches Staatsministerium für Finanzen
<b>SMK</b>	Sächsisches Staatsministerium für Kultus
<b>SMUL</b>	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
<b>SMF</b>	Sächsisches Staatsministerium für Finanzen
<b>SMWA</b>	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

# WIR SIND FÜR SIE DA

## Fachbereich 1:

### Zentrale Angelegenheiten

**Renate-Michaela Rothe | Fachbereichsleiterin**  
0351 81 41 67 54 | renete-michaela.rothe@lanu.sachsen.de

### Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

**Tomas Brückmann | Pressesprecher**  
0351 81 41 67 57 | tomas.brueckmann@lanu.sachsen.de

## Fachbereich 2: Akademie

**Andreas Völlings | Fachbereichsleiter**  
0351 81 41 66 01 | andreas.voellings@lanu.sachsen.de

## Fachbereich 3: Naturschutzfonds, Fundraising

**Oliver Harig | Stellv. Fachbereichsleiter**  
0351 81 41 66 17 | oliver.harig@lanu.sachsen.de

## Organigramm

lanu.de/tCcd



## Anfahrt

**Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt**  
Riesaer Straße 7, 01129 Dresden, Deutschland

### So finden Sie uns

Die LaNU hat ihren Sitz in den ehemaligen Eschebachschen Werken in Dresden-Pieschen. Während die Stiftungsverwaltung und der Naturschutzfonds links im Erdgeschoß neben dem Haupteingang zu finden sind, befindet sich die Akademie der LaNU im rechten Flügel daneben.

### Anfahrt mit dem ÖPNV

Die nächsten Haltestellen sind der Trachenberger Platz (Straßenbahnlinie 3; Buslinie 64, 70, 73, 76 und 477) und der ÖPNV-Haltestellen Dresden-Pieschen (S-Bahn S1; Buslinie 64, 73 und 76). Die Haltestelle Trachenberger Platz ist barrierefrei gestaltet.

# IMPRESSUM

## Herausgeber

### Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU)

Stiftungsdirektor Robert Clemen  
Riesaer Straße 7 | 01129 Dresden  
Tel.: 0351 81 41 67 71  
Fax: 0351 81 41 67 75  
poststelle@lanu.sachsen.de  
lanu.de

## Redaktion und Gestaltung

### Redaktion

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0351 81 41 67 57  
poststelle@lanu.sachsen.de  
Redaktionsschluss: April 2026  
1. Auflage, 500 Exemplare

### Gestaltung

formkultur.de

## Fotos

Titelseite: Archiv Naturschutz LfULG, F. Berger, A. Schuster (3, 6, 32), B. Schreiter (S. 25, 34, 36), B. Schulze (S. 18), Fotografie Grimma (S. 11), I. Kasiske (9), IDEE-RAKETE (S. 22), K. Helbig (S. 11), K. Lautrich (S. 28), K. Weiner (S. 7), Hartmann (S. 3, 16, 21, 27), L. Winkler (S. 10, 24), LaNu Archiv (S. 1,3, 4, 8, 9, 12, 13, 15, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 33, 35, 36), M. Bechert (S. 25), M. Fanghänel (S. 3, 34), pexels (S. 7, 50), S. Kahle (S. 5), Th. Flasche (S. 22), Zoo Leipzig (S. 2, 25), Babett Schreiter (S. 25,34), Anna Schuster (S. 6), Dorfleben Köhra e.V. (S. 27), BUND (S. 28)

## Copyright

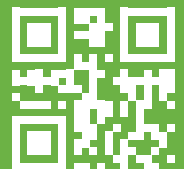
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des durch die Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Diese Publikation wurde auf Recyclingpapier gedruckt.



Sächsische Landesstiftung  
**Natur und Umwelt**



lanu.de